SOMMER 2026

multiply-europe

AKTUELL



Ortsgemeinden — Weltmission

multiply europe

• Horn-Bad Meinberg

„Meinen Frieden gebe ich euch“

– Joh 14,27



JOHANN MATTHIES,
MISSIONSLEITER

Unsere Welt ist voller Unruhe. Kriege, Spannungen und persönliche Sorgen prägen den Alltag vieler Menschen. Gerade in diese Wirklichkeit hinein spricht Jesus: „Meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt.“

Jesus verspricht keinen einfachen Weg. Seine Worte fallen kurz vor Kreuz und Leid. Und doch schenkt er einen Frieden, der tiefer geht als äußere Sicherheit. Einen Frieden, der aus der Nähe Gottes kommt und Menschen innerlich trägt.

Dieser Frieden wächst dort, wo Vergebung und Versöhnung möglich werden. Viele Menschen tragen Verletzungen, Schuld und Enttäuschung in sich. Familien zerbrechen. Gesellschaften verhärten sich. Kriege hinterlassen tiefe Wunden. Das Evangelium lädt Menschen ein, neu aufeinander zuzugehen und Frieden zu suchen. Nicht aus eigener Kraft, sondern weil Gott selbst Versöhnung schenkt.

In unserer Missionsarbeit erleben wir täglich diese Sehnsucht nach Hoffnung und Heilung. Ob in Deutschland, der Ukraine, Zentralasien oder Afrika: Menschen brauchen Orte, an denen sie aufatmen können. Oft geschieht das im Gebet, in Gesprächen, in Kinder- und Jugendprojekten, in Gemeindegründungen oder durch praktische Hilfe mitten in Krisen.

Danke, dass Du diesen Weg mitträgst. Durch Deine Gebete und Unterstützung hilfst Du mit, dass Menschen Gottes Frieden erfahren und neue Hoffnung finden.



TREK

Trek ist unser Jüngerschaftprogramm. Sei dabei, wenn Du herausgefordert werden möchtest, Jesus außerhalb deiner Komfortzone zu folgen, bereit bist deinen Horizont zu erweitern und Menschen die Liebe Gottes weiterzugeben.

September 26 – Juni 27

595 € pro Monat

Vorbereitung, Einsatz, Debrief

Mehr Informationen auf www.multiply-europe.com.

© Foto Titelseite: Johann Matthies



• Madagaskar

Frieden, den diese Welt nicht geben kann

© Markus und Jenny Neumann

MARKUS UND JENNY NEUMANN

Als ich das Thema dieser Ausgabe hörte, musste ich sofort an Madagaskar denken. Wir sind Markus, Jenny und Yael und mit Multiply im Missionsdienst in Madagaskar tätig – Jennys Heimat.

Wenn wir über Frieden nachdenken, erleben wir hier oft das Gegenteil: politische Unruhen im vergangenen Jahr, aber auch im Alltag Ungerechtigkeit, Korruption und tiefe Armut. Und auch der Blick in die Welt zeigt wenig von dem Frieden, nach dem wir uns sehnen. Doch gerade in diesem Kontext dürfen wir immer wieder ermutigende Erfahrungen machen.



© Markus und Jenny Neumann

Jede Woche besuchen wir Golan, ein Dorf auf einer Müllhalde, in dem die Ärmsten unter schwierigsten Bedingungen leben. Dort begleiteten wir regelmäßig ein Ehepaar, das vor einiger Zeit zum Glauben gekommen ist. Die Frau durften wir kurz darauf taufen.

Kurz vor Ostern erkrankte sie schwer. In einem Gespräch gab sie ein tiefes Zeugnis ihres Glaubens: Sie sprach davon, dass Jesus für uns gestorben ist und dass wir durch ihn auferstehen werden – bei ihm im Himmel. Mit großer Freude blickte sie dieser Hoffnung entgegen. Eine Woche später ist sie gestorben.

Es bewegt uns sehr, nun ihren Mann allein zu besuchen. Doch er hält mit



© Markus und Jenny Neumann

bemerkenswerter Freude an Jesus fest. Immer wieder bezeugt er, dass Jesus seine Frau aus Liebe zu sich genommen hat und dass sie nun in seinem ewigen Frieden ist.

Vielleicht erinnert uns das daran, dass wahrer Friede letztlich nicht hier auf Erden zu finden ist, sondern bei Jesus. (1)

Spendenzweck

(1) Markus und Jenny Neumann

Kurznachrichten

• Albanien

Gott wirkt in Albanien – wir säen und vertrauen

SAJMIR UND IRMA BRAZDI

Wir erleben mit großer Freude, wie neue Menschen in unsere Gemeinde kommen und erste Schritte im Glauben wagen. Am 13. Juni dürfen wir sieben Taufen feiern – ein Geschenk, das uns tief dankbar macht. Gleichzeitig schmerzt es uns, dass einige, die wir lange begleitet haben, sich wieder von Gott und der Gemeinde entfernen. Wir haben gehofft, gebetet und investiert – und doch waren manche noch nicht bereit, ihr Leben ganz Christus anzuvertrauen. Diese Erfahrungen gehen uns nahe. Und doch halten wir fest: Nur Gott verändert Herzen. Darum geben wir nicht auf, sondern liebe n weiter, säen treu und vertrauen Ihm die Frucht an. (2)



© Sajmir und Irma Brazdi



© Julia und Adrian Breitkreuz

• Dortmund

Unser Weg in die Mission

JULIA UND ADRIAN BREITKREUZ

Wir sind Julia und Adrian Breitkreuz und seit April als Missionare bei Multiply unterwegs.

Hier möchten wir uns kurz vorstellen: Im September 2022 haben wir geheiratet und anschließend drei Jahre Theologie studiert. In dieser Zeit haben wir Gott viele große Fragen gestellt. Ein Ergebnis davon ist unsere Berufung zu einem Leben in der Mission, weshalb wir Anfang des Jahres nach Dortmund gezogen sind.

Durch die Unterstützung unserer Heimatgemeinde in Augustdorf und weiterer Spender sind wir nun auf Minijob-Basis angestellt. Unser Dienst konzentriert sich auf die Gemeindeaufbauarbeit bei der PräsentKirche Dortmund und das Jüngerschaftstraining (TREK).

Wir sind dankbar für jeden Beter, jede Ermutigung und jede Spende! (3)

• Deutschland

Motivated For Mission – Konferenz 2026

ADRIAN BREITKREUZ

Was ist meine Berufung? Wo will Gott mich in dieser Welt haben? Diese Fragen stellen sich viele Jugendliche und genau dort setzt das Jugendevent „Motivated For Mission“ an.

Das Thema des Abends war „Selbstverständlich glauben“. Waldy Schröder brachte den Jugendlichen nahe, was es heißt, den Glauben selbstverständlich und alltäglich zu leben. Außerdem haben einige Jugendliche im „Speakers Corner“ in kurzen Beiträgen zum Thema des Abends gesprochen.

Der Abend wurde abgerundet durch wertvollen Lobpreis, Gebet mit- und füreinander und einem gemeinsamen Essen.

Bete gerne mit, dass Jugendliche dazu bewegt werden, von Jesus weiterzuerzählen und einen Unterschied in ihrem Umfeld zu machen. (4)



© Adrian Breitkreuz



© Adrian Breitkreuz


© Lukas und Evelyn Reiner

• Leipzig

Dankbar für Frucht – betend um Mitarbeiter

LUKAS UND EVELYN REINER

In Leipzig haben wir eine evangelistische Jugendarbeit im Stadtteil Grünau durchgeführt. Wir wünschen diese Arbeiten fortführen zu können, merken aber, dass unser Team dafür im Moment zu klein ist. Gerne kann für weitere Mitarbeiter gebetet werden.

Für die Entwicklung im missionarischen Musikdienst sind wir sehr dankbar. Wir besuchen immer wieder Gemeinden und veranstalten evangelistische Konzerte mit Lebensberichten und einer Botschaft. Im April wurde das zweite Musikvideo „Schatz“ veröffentlicht. Wir würden uns über Mithilfe bei der Verbreitung freuen. Das nächste Musikvideo ist in Zusammenarbeit mit den Kindern des Kidstreffs geplant. Mehr dazu unter: www.lukasreiner.de. (5)

Spendenzwecke

(2) Albanien
(3) Julia und Adrian Breitkreuz
(4) TREK
(5) Lukas und Evelyn Reiner

Gottes Wirken im Erdbebengebiet von Zentralasien

SERDAR UND NAGIHAN

Im April feierten wir als Gemeinde Ostern – es war das bislang bestbesuchte Osterfest. Viele Menschen, die Gott suchen und sich für den christlichen Glauben interessieren, nahmen teil. Wir hatten sogar zu wenig Stühle für alle Gäste, wofür wir Gott sehr dankbar sind.

Der Gottesdienst war vielfältig gestaltet: Wir teilten ermutigende Bibelverse mit begleitenden Präsentationen, unsere Kinder sangen Lieder, und es gab ein Theaterstück zur Auferstehung Jesu Christi. Gemeinsam sangen wir Auferstehungshymnen, und Bruder M. predigte und gab wertvolle geistliche Impulse. Anschließend aßen wir gemeinsam und kamen mit unseren Gästen ins Gespräch. Jeder erhielt ein Exemplar der Bibel. Wir erlebten die Gegenwart des Heiligen Geistes sehr stark. Besonders freuten wir uns über treue Gäste aus umliegenden Städten.







Wir fahren regelmäßig in die umliegenden Städte im Erdbebengebiet. Immer wieder gibt es Gelegenheiten den Herrn zu bezeugen. Ich möchte von Ilhan erzählen, der in K. lebt. Nachdem er eine Bibel von uns erhalten hatte, nahmen wir Kontakt zu ihm auf. Er lud uns in sein Fitnessstudio ein, obwohl wir aus Sicherheitsgründen sonst eher neutrale Orte bevorzugen. Nach Gebet entschieden wir uns zu gehen.

Ilhan empfing uns herzlich. Er hatte die Bibel bereits zwei Mitarbeitern weitergegeben und sie zum Lesen ermutigt. Das Gespräch war offen und fruchtbar. Zwar versteht er Jesus Christus noch nicht vollständig, doch zeigte er großes Interesse, ebenso wie seine Mitarbeiter. Wir erklärten ihnen das Evangelium und die Dreieinigkeit. Ilhan lud uns anschließend zum Essen ein. Gott wirkt sichtbar in seinem Herzen. Bitte begleitet ihn und seine Mitarbeiter im Gebet. (6)

© Alle Fotos dieser Seite: Serdar und Nagihan

Spendenzwecke

(6) Zentralasien
(7) André und Olga Pritzkau

• Potsdam

Eine offene Tür im Potsdamer Stadtteil

ANDRÉ UND OLGA PRITZKAU

Gott öffnet Türen: Beim Oster-Event in unserem Stadtteilcafé erlebten wir eine besondere Atmosphäre – mit Musik, guten Gesprächen und rund 35 Gästen, darunter viele neue Gesichter. Besonders dankbar sind wir für die gewachsene Beziehung zum Café-Betreiber und seiner Familie. Als wir nach Potsdam kamen, beteten wir, dass Gott uns durch genau diese Verbindung eine Tür in den Stadtteil öffnet. Heute sehen wir, wie dieses Gebet Wirklichkeit wird. Tief bewegt sagte der Betreiber nach der Veranstaltung: „So etwas könnte man öfter machen." Betet mit uns, dass diese Tür weit offen bleibt.

Alt und Neu: Auch in einzelnen Lebensgeschichten sehen wir Gottes Wirken. Tom, aus dem Umland Potsdams, kam nach einer persönlichen Krise durch einen Freund zum Glauben. Sein Leben hat sich grundlegend verändert. Nun studiert er Theologie und geht erste Schritte in der Jüngerschaft. Besonders bewegend war, als er im Gebet zum ersten Mal selbst Jesus ansprach. Seine Freundin und seine Familie sind mit unserer Gemeinschaft in Kontakt gekommen – betet, dass Gottes Wirken in ihrer Familie weitergeht.



Auf und Ab: Gleichzeitig erleben wir, dass Gemeindegründung kein Selbstläufer ist. Menschen kommen, gehen und ringen mit Glaubensschritten. Doch wir vertrauen darauf, dass Gott Herzen verändert. Ein ermutigendes Beispiel ist Ute, die nach längerer Zeit wieder Anschluss gefunden hat. Betet, dass sie Jesus als Herrn und Heiler annimmt.

Wir brauchen dein glaubensvolles Gebet:

1. Das Evangelium erreicht ganze Familien
2. Teilnehmer der Tischgemeinschaft erleben Heilung
3. Das Gründungsteam wird durch neue Teamleute gestärkt (7)

PayPal

Wenn du mit PayPal spenden möchtest, kannst du unter dem Punkt Mitteilung deinen Verwendungszweck angeben.

Vielen Dank!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Multiply – MB Mission e.V.

IBAN

DE05472601218205771200

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

DGPBDE3M

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

• Ukraine

Ukraine – Hoffnung im Schatten des Krieges

OLEKSII MAKAIOV

Ein Krieg zerstört nicht nur Städte, sondern auch die äußere und innere Welt des Menschen. Er hinterlässt tiefe Wunden: Angst, Erschöpfung, schlaflose Nächte, Verlust und das zermürbende Warten auf Erleichterung. In der Ukraine gibt es heute kaum eine Familie, die in mehr als vier Jahren nicht Schmerz und innere Müdigkeit erfahren hat.



Ich erinnere mich an die kalten Wintermonate, als wir hofften, mit dem Frühling würde auch das Tal des Todesschattens enden. Doch die Dunkelheit blieb. Bis heute leben Menschen zwischen Sirenen, Alarmen und Ungewissheit. Die Fragen kehren immer wieder zurück: Warum? Wie lange noch? Wo bleibt die Gerechtigkeit? Wo bist du, Gott?

Oft ist nicht einmal der Schmerz das Schwerste, sondern Gottes scheinbares Schweigen.

Und doch kann gerade dieses Schweigen tiefer zu Gott führen. Habakuk und Hiob kannten diese Erfahrung. Ihre Zeugnisse erinnern daran, dass Gottes Schweigen nicht seine Abwesenheit bedeutet.

Auf meiner letzten Reise zu den Mennonitischen Brüdergemeinden wurde mir neu bewusst, wie lebendig



Gottes Wirken ist. Gemeinden mussten fliehen und neu beginnen, und doch entstehen neue Missionsgemeinden. Menschen finden zu Jesus, lassen sich taufen und dienen anderen.

Besonders beeindrucken mich die Pastoren und Leiter: selbst gezeichnet vom Krieg, geben sie Hoffnung weiter. In ihrer Schwachheit wird sichtbar, wie treu und barmherzig Gott bleibt – auch in der dunkelsten Nacht. (8)

Übersicht Spendenzwecke

(1) Markus und Jenny Neumann
(2) Albanien
(3) Julia und Adrian Breitkreuz
(4) TREK
(5) Lukas und Evelyn Reiner
(6) Zentralasien
(7) André und Olga Pritzkau
(8) Ukraine

Bestellen und Abbestellen des Newsletters ist jederzeit möglich: info@multiply-europe.com

Multiply-MBMission e.V.
Meinberger Str. 53f
32805 Horn-Bad Meinberg
Telefon: +49 5234 50 661 58
Email: info@multiply-europe.com
www.multiply-europe.com

Bankverbindung:
VerbundVolksbank OWL
BLZ: 47260121
Konto: 8205771200
IBAN: DE05 4726 0121 8205 7712 00
BIC: DGPBDE3M

multiply europe